



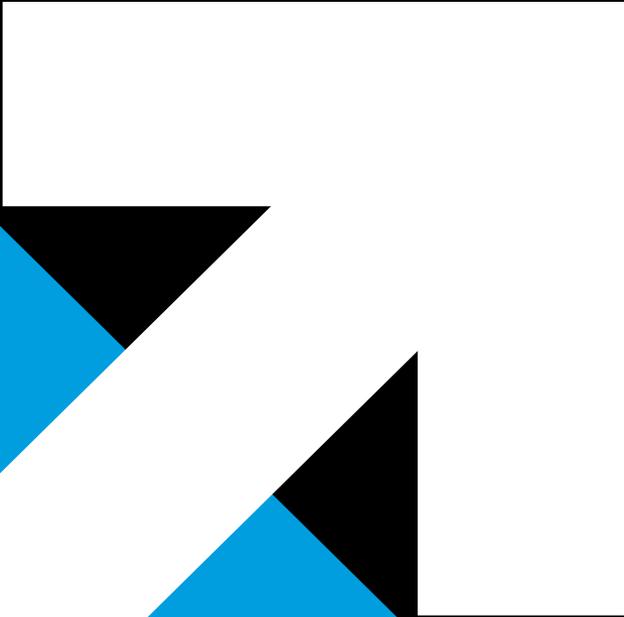
Berufsmaturitätsschule Zürich

Technik, Architektur, Life Sciences

Dienstleistungen

Gestaltung und Kunst

Gesundheit und Soziales



**herzlich
willkommen**



Willkommen

Die Berufsmaturitätsschule Zürich begrüsst Sie herzlich zur Infoveranstaltung.

Diese Infoveranstaltung richtet sich an all jene Lernenden, welche die **Berufsmaturitätsschule während der beruflichen Grundbildung** besuchen wollen, also die **BM 1**.

Freundliche Grüsse
Martin Brogle, Leiter BM 1



Inhalt

1. Berufsmaturität
2. Berufsmaturitätsschule Zürich
3. Ausrichtungen
4. Unterricht
5. Aufnahmeprüfung
6. Promotion
7. Berufsmaturitätsprüfungen
8. Vorteile der Berufsmaturität
9. Fragen



Berufsmaturität

Die Berufsmaturität umfasst folgende Elemente

1. Berufslehre im Lehrbetrieb
2. Berufskundlicher Unterricht an einer Berufsfachschule
3. Erweiterte Allgemeinbildung an der Berufsmaturitätsschule (der allgemeinbildende Unterricht wird an der BMS besucht)



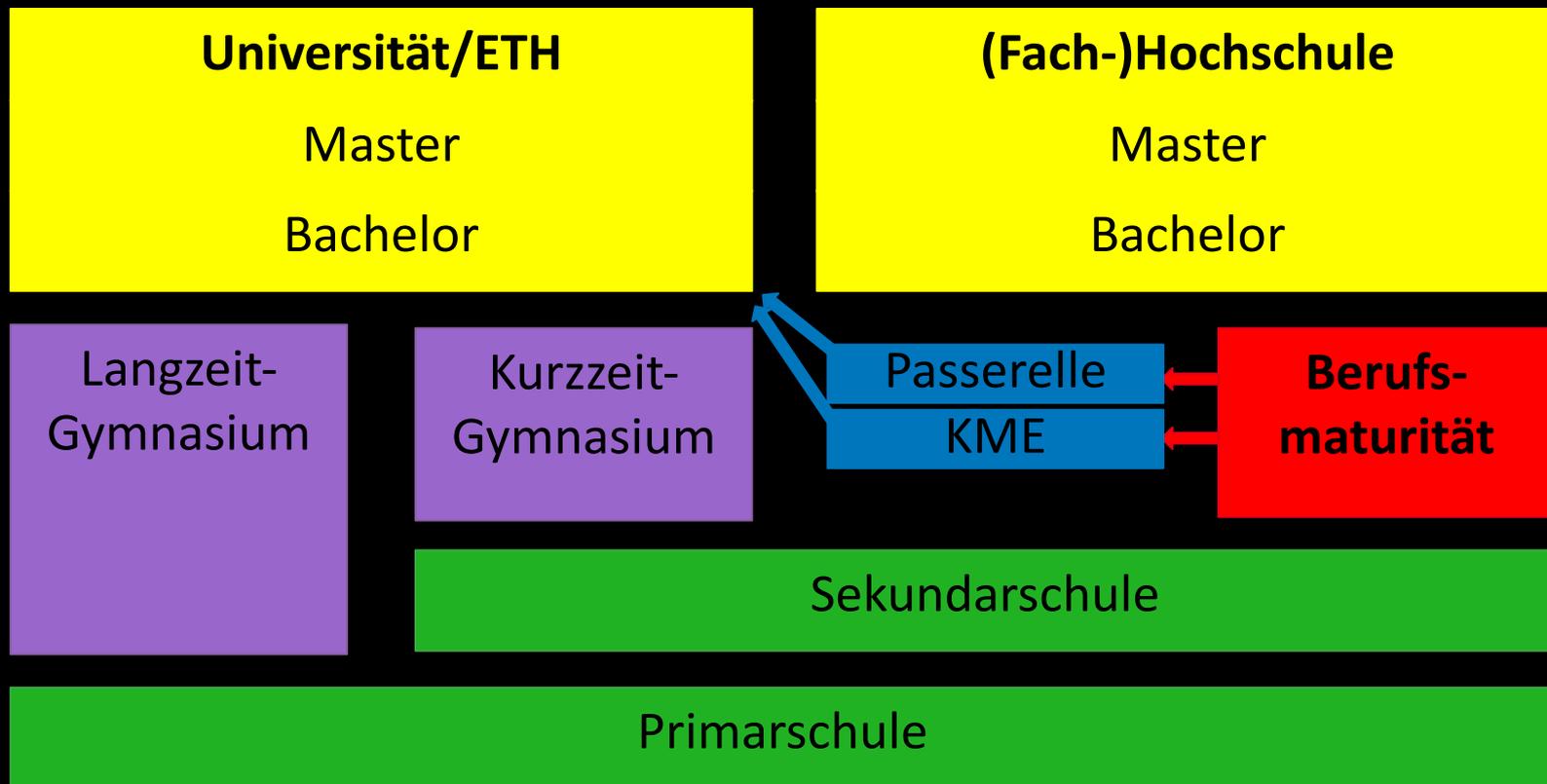
Berufsmaturität

«Die Berufsmaturität –
der Königsweg an die (Fach-)Hochschule»

Ziel aller Ausrichtungen: Eintritt in einen mit dem
Beruf verwandten (Fach-)Hochschulbereich



Durchlässigkeit





Berufsmaturitätsschule Zürich



Standort Lagerstrasse



Standort Herostrasse



Schulgeld und Kosten

Kein Schulgeld, sofern

- Lehrbetrieb im Kanton Zürich
- Berufsfachschule im Kanton Zürich

Die Kosten für Lehrmittel sind durch die Lernenden zu tragen.



Schulhaus Lagerstrasse

Technik, Architektur, Life Sciences

vorwiegend für technische Berufe

Wirtschaft und Dienstleistungen,

Typ Dienstleistungen

vorwiegend für Dienstleistungsberufe

Gesundheit und Soziales

vorwiegend für gesundheitliche und soziale Berufe



Schulhaus Herostrasse

Gestaltung und Kunst

vorwiegend für gewerblich-industrielle sowie
gestalterische und künstlerische Berufe



Weitere Ausrichtungen

Bei uns nicht angeboten werden die Ausrichtungen

- Natur, Landschaft und Lebensmittel
- Wirtschaft und Dienstleistungen,
Typ Wirtschaft



Technik, Architektur, Life Sciences

4-jährige Ausbildung – typische Berufe sind

- Augenoptiker/in
- Automobil-Mechatroniker/in
- Elektroniker/in
- Gebäudetechnikplaner/in
- Geomatiker/in
- Informatiker/in
- Physiklaborant/in
- Polymechaniker/in
- Zeichner/in

Technik, Architektur, Life Sciences

Aufteilung des Unterrichts

- 1 Tag Fachunterricht an der Berufsfachschule
- 1 Tag Unterricht an der BMS
- 3 Tage Praxis im Lehrbetrieb



Technik, Architektur, Life Sciences

Fächer	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Deutsch		2	2	2
Französisch	2	1		
Englisch			2	2
Mathematik (Grundlagenbereich)	3	2		
Naturwissenschaften	2		2	2
Mathematik (Schwerpunktbereich)			3	2
Geschichte und Politik	1	2		
Wirtschaft und Recht	1	2		



Dienstleistungen

3-jährige Ausbildung – typische Berufe sind

- Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in
- Coiffeur/in
- Hotelfachleute
- Koch/Köchin
- Logistiker/in
- Maurer/in
- Maler/in
- Restaurationsfachleute
- Sanitärinstallateur/in



Dienstleistungen

Aufteilung des Unterrichts

- 0.5 – 1 Tag Fachunterricht an der Berufsfachschule
- 1 – 1.5 Tage Unterricht an der BMS
- 3 Tage Praxis im Lehrbetrieb



Dienstleistungen

Fächer	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Deutsch	2	2	2
Französisch	2	1	
Englisch	2	2	
Mathematik	1	2	2
Finanz- und Rechnungswesen	2	2	3
Wirtschaft und Recht (Schwerpunktbereich)		2	2
Geschichte und Politik		1	2
Wirtschaft und Recht (Ergänzungsbereich)		1	2



Gestaltung und Kunst

3- oder 4-jährige Ausbildung – typische Berufe sind

- Bekleidungsgestalter/in
- Florist/in
- Fotofachmann/frau
- Gestalter/in Werbetechnik
- Grafiker/in
- Polydesigner/in 3D
- Polygraf/in
- Schreiner/in
- Zeichner/in



Gestaltung und Kunst

Aufteilung des Unterrichts

- 0.5 – 1 Tag Fachunterricht an der Berufsfachschule
- 1 – 1.5 Tage Unterricht an der BMS
- 3 Tage Praxis im Lehrbetrieb



Gestaltung und Kunst (4 Jahre)

Fächer	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
Deutsch	2	2	2	
Französisch	2	1		
Englisch			2	2
Mathematik	1	1	1	2
Gestaltung, Kunst, Kultur		2	3	3
Information und Kommunikation		3		
Geschichte und Politik			1	2
Technik und Umwelt	3			



Gestaltung und Kunst (3 Jahre)

Fächer	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Deutsch	1	2	3
Französisch	2	1	
Englisch		2	2
Mathematik	1	2	2
Gestaltung, Kunst, Kultur	2	3	3
Information und Kommunikation		3	
Geschichte und Politik			3
Technik und Umwelt	3		



Gesundheit und Soziales

3-jährige Ausbildung – typische Berufe sind

- Dentalassistent/in
- Drogist/in
- Fachleute Gesundheit
- Kosmetiker/in
- Pharmaassistent/in
- Medizinische/r Praxisassistent/in
- Tiermedizinische/r Praxisassistent/in



Gesundheit und Soziales

Aufteilung des Unterrichts

- 0.5 – 1 Tag Fachunterricht an der Berufsfachschule
- 1 – 1.5 Tage Unterricht an der BMS
- 3 Tage Praxis im Lehrbetrieb



Gesundheit und Soziales

Fächer	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Deutsch	2	2	2
Französisch	2	1	
Englisch	2	2	
Mathematik	1	2	2
Sozialwissenschaften	2	2	2
Naturwissenschaften		2	3
Geschichte und Politik		1	2
Wirtschaft und Recht		1	2



Interdisziplinäres Arbeiten

10 % des Berufsmaturitätsunterrichts und der Lernstunden sind dem interdisziplinären Arbeiten gewidmet.

Das interdisziplinäre Arbeiten umfasst

- das interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern (IDAF)
- die Berufsmaturitätsarbeit (BMA)



Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (IDAF)

Das IDAF dient dem Aufbau methodischer Kompetenzen und dem Erwerb von Problemlösungsstrategien.

Es wird im Rahmen von Kleinprojekten, Transferleistungen, Projektmanagement und Kommunikation gefördert und geübt.

Das IDAF erstreckt sich auf alle Unterrichtsbereiche und bereitet auf die Berufsmaturitätsarbeit vor.



Berufsmaturitätsarbeit (BMA)

Im letzten Ausbildungsjahr verfassen alle Lernenden eine interdisziplinäre Projektarbeit als BMA.

Die Ausarbeitung geschieht projektartig, im Team und mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit.

Die BMA ist Teil der Berufsmaturitätsprüfung.

Sie wird von einer oder mehreren Lehrpersonen betreut und bewertet.



Aufnahmebedingungen

An die BMS zugelassen wird, wer

- einen abgeschlossenen Lehrvertrag für eine drei- oder vierjährige Grundbildung hat und
- die Aufnahmeprüfung bestanden hat.



Aufnahmeprüfung

- Die Prüfung orientiert sich am Lehrplan 21 des Kantons Zürich am Ende des 1. Semesters der 3. Sekundarklasse und setzt den Stoff der Sekundarschule auf dem Niveau der Abteilung A voraus.
- <https://www.bms-zuerich.ch/aufnahme/vorbereitung>



Aufnahmeprüfung

Technik, Architektur, Life Sciences

Bestehenskriterium

Durchschnitt mindestens 4





Aufnahmeprüfung

Dienstleistungen

Gesundheit und Soziales

Bestehenskriterium

Durchschnitt mindestens 4

Mathematik 2x	Deutsch 2x		
		Französisch 1x	Englisch 1x



Aufnahmeprüfung

Gestaltung und Kunst

Bestehenskriterium

Durchschnitt mindestens 4

Mathematik 2x	Deutsch 2x	Gestalten 2x		
			Französisch 1x	Englisch 1x



Aufnahmeprüfung

Prüfungsfrei aufgenommen wird, wer im Jahr des Eintritts resp. im Vorjahr

die Aufnahmeprüfung an eine eidgenössisch anerkannte Maturitätsschule (**Kurzzeitgymnasium!**), **Handels-, Informatik- oder Fachmittelschule** bestanden hat oder bereits Lernende/r einer dieser Schulen war.



Aufnahmeprüfung

Prüfungsfrei aufgenommen wird, wer im Jahr des Eintritts resp. im Vorjahr

im Kanton Aargau die **Bezirksschule** mit einer **Gesamtnote von mind. 4,4** abgeschlossen hat;

oder wer **im Vorjahr die BM-Aufnahmeprüfung bestanden** hat.



Aufnahmeprüfung

Bei einer prüfungsfreien Aufnahme ist für die **Ausrichtung Gestaltung und Kunst** zusätzlich die **Prüfung im Fach Gestalten mit der Mindestnote 4** zu absolvieren.



Persönliche Voraussetzungen





Wichtig für den Erfolg sind

- Motivation
- Leistungsbereitschaft
- Lernwille
- Ausdauer
- Belastbarkeit
- Selbstorganisation





Aufnahmeprüfung 10. März 2021

Anmeldeschluss

Freitag, 19. Februar 2021

<https://www.bms-zuerich.ch/aufnahme/anmeldung>

Das Aufgebot zur Prüfung erhalten Sie eine Woche im Voraus.

Das Prüfungsergebnis wird Anfang April schriftlich mitgeteilt.



Promotion

An der BMS gibt es keine Probezeit.

Am Ende jedes Semesters erhalten Sie ein Semesterzeugnis.

Für die definitive Promotion ins nächste Semester gibt es 3 Promotionskriterien, die erfüllt sein müssen.



Promotion

Es erfolgt die definitive Promotion, wenn

1. der Schnitt der Fachnoten mindestens 4 beträgt,
2. höchstens 2 Fachnoten unter 4 liegen und
3. die Summe der Abweichung der Noten unter 4 den Wert von 2 nicht übersteigt.



Promotion

Wer die Voraussetzungen für die definitive Promotion nicht erfüllt, kann

einmal während der ganzen Ausbildung

provisorisch promoviert werden.



Berufsmaturitätsprüfung

Voraussetzung: erfolgreicher Lehrabschluss

Für das Bestehen der Berufsmaturität zählen alle an der BMS besuchten Fächer sowie das interdisziplinäre Arbeiten.

Abschlussprüfungen gibt es in allen Grundlagen- und Schwerpunktfächern.



Berufsmaturitätsprüfung

Fachnote = Durchschnitt von
Erfahrungsnote und Prüfungsnote

Bei nicht geprüften Fächern ergeben die
Erfahrungsnoten die Fachnote.

Die Erfahrungsnote ist das Mittel aller
Semesterzeugnisnoten im entsprechenden Fach
oder im interdisziplinären Arbeiten.



Vorteile der Berufsmatura

- Sie sind gelernte Berufsleute.
- Sie sind berechtigt, prüfungsfrei in eine einschlägige (Fach-)Hochschule einzutreten.
(frühere Bezeichnung: Ingenieurschulen HTL, Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschulen (HVV), Höhere Schulen für Gestaltung)



Vorteile der Berufsmatura

- Diverse Erleichterungen bei Fachschulen oder bei Berufs- und Fachprüfungen
- Zugang zur Sportschule in Magglingen und zur militärischen Führungsschule
- Verkürzte Ausbildung an der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene (KME)



Was macht Spass?

- neue Kolleginnen und Kollegen
- naturwissenschaftliche Experimente
- aktuelle Ereignisse analysieren
- künstlerische Produktionen
- Projektwochen, Sprachaufenthalte
- Kunst- und Kulturwochen



BM 2 nach der Lehre

Die Berufsmaturität für gelernte Berufsleute (BM 2)

Voraussetzung

**eidgenössisches Fähigkeitszeugnis und
bestandene Aufnahmeprüfung**

Kosten

unentgeltlich für Personen, die seit 2 Jahren
im Kanton Zürich ihren Wohnsitz haben.



BM 2 nach der Lehre

Vollzeitbildungsgang

- Dauer 1 Jahr
- In allen vier Ausrichtungen möglich



BM 2 nach der Lehre

Berufsbegleitender Bildungsgang

- Dauer 2 Jahre
- Ausrichtungen Dienstleistungen, Gestaltung und Kunst, Gesundheit und Soziales

Diese Bildungsgänge werden nur bei ausreichendem Interesse angeboten.



Fragen

Gerne beantworten wir Ihre Fragen:

Sekretariat BM 1

info@bms-zuerich.ch

044 297 24 70

